

Pfarrbrief

Konrad - Lukas - Markus



St. Konrad



St. Lukas



St. Markus



Ausgabe: Winter 2012

- 3__ Grußwort
- 4__ Neuigkeiten zum Pfarrverband
- 5__ Pfarrer Robert Gawdzis
- 6__ Pater Roland Geßwein SAC (Pfarrvikar)
- 7__ Pastoralreferentin Susanne Engel und Diakon Ach stellen sich vor
- 8__ Amtseinführung von Pfarrer Gawdzis
- 10__ Information zur Sakramentenvorbereitung im Pfarrverband
- 11__ Verabschiedung von Pfarrer Tasler
- 11__ Neues aus dem Pfarrgemeinderat
- 12__ Veranstaltungen und Gottesdienste in St. Konrad
- 14__ Gottesdienste und Veranstaltungen für Kinder
- 14__ Jona auf der Flucht - Kinderbibelwoche 2012
- 15__ Jakobsweg 2012 - Auch wir sind dann mal weg
- 16__ Jahres-Chronik St. Konrad
- 18__ Heilige in unserer Zeit & Bücherecke
- 20__ Konrads Kinder-Eck
- 22__ Ausflug für pflegende Angehörige
- 23__ Verstärkung für das Seelsorgeteam in St. Lukas: Bärbel Kagerer
- 24__ Verabschiedung Pfarrer Konitzer und Gabi Schroll
- 26__ Musikalische Aktivitäten in St. Lukas
- 28__ Kindergottesdienste in St. Lukas
- 29__ Familiengottesdienst-Team und Jugendgruppen
- 30__ Der "Treff 60" von St. Lukas
- 31__ Theaterkreis St. Lukas
- 32__ Oktoberfest beim Seniorentreff
- 33__ Termine St. Lukas
- 34__ Chronik der Pfarrei St. Lukas
- 35__ Das II. Vatikanische Konzil - ein Meilenstein in der Kirche
- 37__ Weihnachten - Heute?
- 39__ Segen bringen, Segen sein: Sternsingeraktion
- 40__ Aus den Kirchenbüchern der Pfarrgemeinde St. Markus
- 42__ Trommeln, Gesang u. Schauspiel Workshop in St. Markus
- 43__ Spezielle Gottesdienste, Termine, Veranstaltungen
- 44__ Faschingsball
- 45__ Herbstfest, Schafkopfen für die Mission
- 46__ Haupt- und ehrenamtliche Mitarbeiter
- 46__ Jahresprogramm der Senioren

Liebe Leserinnen, liebe Leser,

es ist mir eine Freude, dass gleich im ersten Advent, den wir gemeinsam feiern dürfen, auch schon der erste gemeinsame Pfarrverbandsbrief erscheinen kann. Eine sehr fruchtbare Koordinationsgruppe der für die Öffentlichkeitsarbeit beauftragten Pfarrgemeinderäte aller drei Pfarreien trifft sich bereits seit dem Frühjahr 2012, um ein zukunftsweisendes Konzept für Pfarrbrief & Homepage zu erarbeiten. Nach weiteren Arbeiten von Designer & Layouter liegt Ihnen nun der gemeinsame, moderne und ab sofort durchgehend farbige Pfarrbrief vor: Mit allgemeinen Seiten und mit Farbcodes, über die Sie schnell die Veranstaltungen und Informationen in St. Konrad (blau), St. Lukas (gelb) und St. Markus (rot) finden. Betrachten Sie die Farben bitte als Veranstaltungsorte — eingeladen sind Sie freilich im ganzen Pfarrverband!

Advent

Fürchtet euch nicht!

Das wurde gesagt zu Verzagten, die es nicht fassen konnten, das Licht aus der Höhe.

Fürchten wir uns?

Wir sind doch so sicher geborgen in dem Gehäuse aus Wissen und Technik und Kunst.

Doch das Gehäuse erdröhnt unter Schlägen. Von außen? Innen erzittert der Grund, und Risse entstehen.

Fürchten wir uns?

Wir wollen die Zeichen nicht sehen, leugnen die Furcht und verstreichen die Risse mit Kitt.

Fürchtet den Herrn.

Das wurde gesagt zu Verstockten, die es nicht sehen wollten, das Licht aus der Höhe.

Fürchtet den Herrn –

Er kommt, er dringt durch die Risse, das im Gehäuse Verborgene wird offenbar.

Fürchten wir uns?

Mit diesem Text von Adelheide Sieß grüße ich Sie in diesen Adventstagen. Ich wünsche Ihnen, dass Sie sich am Weihnachtsfest auf die Liebe unseres menschgewordenen Gottes einlassen können. Nur diese Liebe kann an allen Tagen des neuen Jahres die Furcht vertreiben.

Ihr/Euer Pfarrer Robert Gawdzis

Neuigkeiten zum Pfarrverband

Seit 1. September 2012 werden die drei Pfarrgemeinden St. Konrad, St. Lukas und St. Markus als Pfarrverband geführt. Was bedeutet das eigentlich?

Als eine der ersten für alle sichtbaren Auswirkungen ist eine gemeinsame vorläufige **Gottesdienstordnung** festgelegt worden. Demnächst werden die Pfarrbüros neu geordnet. Wenn dann die Seelsorger noch Ihre eigene Organisation gefunden haben, kann das Dekret zur Gründung des Pfarrverbandes beantragt werden und in einem Eröffnungsgottesdienst durch den Weihbischof verlesen werden.

Name und Sitz des Pfarrverbandes

Name und Sitz des Pfarrverbandes werden vom Erzbischof per Dekret festgelegt. Dies ist bis jetzt noch nicht erfolgt.

Seelsorgeteam

Keine der drei Pfarrgemeinden hat eigene Seelsorger mehr, es gibt aber für den Pfarrverband ein Seelsorgeteam.

Zurzeit besteht dieses aus Pfarrer Robert Gawdzis als Leiter des Pfarrverbandes, Pater Roland Geßwein SAC als Pfarrvikar und Susanne Engel als Pastoralreferentin. Unterstützt wird das Team von Barbara Kagerer als Pastoralreferentin (in Teilzeit) und Diakon Gerald Ach als ehrenamtlicher Diakon mit Zivilberuf.

Die restlichen Stellen werden wegen Personalmangel in der Erzdiözese vorerst nicht besetzt, was den Start unseres Pfarrverbandes nicht unerheblich erschwert. Auch die Gemeindeberatung der Erzdiözese sieht hier eine Notsituation gegeben.

Pfarrgremien

Die Pfarrgemeinderäte und die Kirchenverwaltungen der drei Pfarreien bleiben weiter bestehen.

Die überpfarrlichen Aufgaben werden einem gemeinsamen Gremium der drei Pfarrgemeinderäte, dem noch zu gründenden **Pfarrverbandsrat**, zugewiesen. Zu dessen Aufgaben gehört auch die Beratung der Seelsorger (z.B. Gottesdienstzeiten, Sakramentsvorbereitungen). Diejenigen Aufgaben, die nicht pfarrübergreifend sind, werden weiterhin vom örtlichen Pfarrgemeinderat wahrgenommen. Um auch jetzt schon schneller und flexibler für die Gemeinden handeln zu können, befindet sich ein vorläufiger Pfarrverbandsrat in der Gründungsphase.

Dass die Pfarrgemeinderäte schon in regem Kontakt sind, sehen sie an diesem Pfarrbrief sowie dem ge-

meinsamen Brief der drei PGR-Vorsitzenden im letzten Sommer.

Damit der Pfarrverband auch finanziell seinem Auftrag nachkommen kann, wird zu einem späteren Zeitpunkt von den Kirchenverwaltungen ein **Haushaltsverbund** als Kooperationsgremium gegründet.

Mitarbeiter der Pfarreien

Die Angestellten der Pfarrei (Pfarrbüro, Mesner, Kirchenmusiker, Angestellte im Kindergarten, etc.) bleiben zunächst alle in gewohnter Position

in den einzelnen Pfarreien. Wer und der Zeitpunkt wann wer in den Aufgabenbereich des Pfarrverbandes übergeleitet wird steht noch nicht fest.

Die Frage ob und wenn ja wann die Kindergarten in einen „Kita-Regionalverbund“ integriert wird, wird erst später angegangen.

Über Neuigkeiten zum Pfarrverband werden wir auf den Internetseiten der Pfarreien und in den Pfarrbriefen weiter informieren.

Jochen Vierheilig

Pfarrer Robert Gawdzis stellt sich vor

Mein Name ist Robert Gawdzis. Vor 43 Jahren wurde ich in Plock/Polen geboren. Ich habe in Polen, München und in Sydney Theologie und Philosophie studiert. 1994 wurde ich zum Priester geweiht.

Meine bisherigen Stationen als Priester führten mich über München, St. Maximilian nach Australien und Neuseeland und wieder zurück in die nähere Umgebung von München (Gauting und Emmering). Zuletzt war ich in den Pfarreien St. Achaz und St. Thomas Morus in München-Sendling tätig. In meiner Freizeit lese ich gerne, interessiere mich für Theater und Kunst und fahre Mountainbike.

„Wir alle sind auf dem Weg zur Vollendung durch Gott, unseren Vater und unseren Herrn Jesus Christus. Entscheidend ist, dass wir bereit sind für ihn, den Ganz-Anderen.“

Meine Aufgabe ist es, Sie auf diesem Weg zusammen mit meinen Mitarbeitern/innen zu begleiten und zu versuchen Ihnen die Freude, Hoffnung und den Halt zu vermitteln, die Jesus Christus, unser Herr uns schenkt. Auf ein gutes Miteinander freut sich Ihr neuer Pfarrer



Robert Gawdzis

Pater Roland Geßwein SAC (Pfarrvikar)

Pater Geßwein wurde am 21.09.1938 in Heilbronn-Böckingen geboren. Nach dem Abitur trat er 1959 in die Gesellschaft des Katholischen Apostolates (Pallottiner) ein. Von 1959 bis 1966 studierte er Philosophie und Theologie in Untermerzbach und Vallendar. Am 18.07.1965 wurde er zum Priester geweiht. Anschließend folgte ein pastoraltheologisches Studium in Friedberg bei Augsburg mit gleichzeitigem Praktikum in der Stadtpfarrei St. Georg in Göggingen.

Nach dieser Zeit wurde er von seinem Provinzial im Gymnasial- und Internatsbereich eingesetzt, sowohl in Bruchsal als auch in der Schweiz. 1972 erfolgte die Ernennung zum Diözesanjugendseelsorger der Katholischen Landjugendbewegung und der Deutschen Pfadfinderschaft St. Georg in der Diözese Würzburg. Hier wirkte

er annähernd 14 Jahre mit großem Engagement und Freude im Sinne von Vinzenz Pallotti.

Nach zwei Pfarrstellen in Stuttgart-Hohenheim und Immenstaad (Bodensee) wurde er Touristik- und Kurseelsorger in Oberstdorf. Noch einmal wollte er sich einer neuen Herausforderung stellen und sagte "Ja" zu der ihm angebotenen Pfarrstelle von St. Markus, wo er vom 03.02.2004 bis 31.08.2012 Gemeindepfarrer (Pfarradministrator) war. Nun ist er Mitglied des Seelsorgeteams unseres Pfarrverbands.

Für ein persönliches Gespräch steht er gerne nach telefonischer Vereinbarung zur Verfügung.



Alfred Lehmann

Kontakt Daten der Seelsorger

Pfarrer Robert Gawdzis (Leiter des Pfarrverbands)

Tel.: 089 8204711-0 Mail: robert.gawdzis@gmx.net

Pater Roland Geßwein SAC (Pfarrvikar)

Tel.: 089 89714912 Mail: RGesswein@ebmuc.de

Susanne Engel (Pastoralreferentin)

Tel.: 089 87589642 Mail: sengel@erzbistum-muenchen.de

Pastoralreferentin Susanne Engel stellt sich vor

Mein Name ist Susanne Engel, ich bin 45 Jahre alt und ein Münchner Kindl. Nach Theologiestudium in München und Bamberg bin ich nun seit fast 20 Jahren in der Pfarrseelsorge tätig. Die letzten 5 Jahre war ich als Pfarrbeauftragte in St. Konrad eingesetzt, nun werde ich als Pastoralreferentin im Pfarrverband tätig sein.

Mein Schwerpunkt sind nach wie vor Seelsorge- und organisatorische Aufgaben in St. Konrad, u.a. Beerdigungen und Kinderpastoral.

Ansprechpartner bin ich auch für die Erstkommunionvorbereitung (betrifft St. Konrad und St. Lukas) und Firmvorbereitung (betrifft St. Markus und St. Konrad).

Gerne bin ich auch in Seelsorgegesprächen oder geistlicher Begleitung für Sie da. Sie erreichen mich über das Pfarrbüro von St. Konrad.

Susanne Engel



Ehrenamtlicher Diakon Gerald Ach stellt sich vor

Gerald Ach, 50 Jahre alt, verheiratet, drei Kinder. Ich wohne im Pfarrgebiet von St. Konrad und bin dort seit über 25 Jahren ehrenamtlich tätig, seit 11 Jahren als ehrenamtlicher Diakon mit Zivilberuf. In meiner Pfarrei engagiere ich mich in der Liturgie, der Ministrantenarbeit und im caritativen Bereich (Verantwortung für die Caritasammlung, die Leitung der Dekanatsarbeitsgemeinschaft der Caritas und Teilnahme im Kuratorium des Caritaszentrums München West und Würmtal). Weitere Aufgaben sind oder waren: Religionsunterricht in

der Limeschule, Mitarbeit im Pfarrgemeinderat und der Kirchenverwaltung. Für die Zusammenarbeit der drei Gemeinden im zukünftigen Pfarrverband und im Blick auf gemeinsame Projekte bin ich guten Mutes. Deshalb freue ich mich auch auf neue Aufgaben und bin dankbar über das große Engagement der vielen Ehrenamtlichen der Pfarreien.

Diakon Gerald Ach



Diakon Ach ist über das Pfarrbüro von St. Konrad zu erreichen.

Amtseinführung von Pfarrer Robert Gawdzis

Schlüsselübergabe – Pfarrer Robert Gawdzis wird offiziell in sein Amt als Leiter des neuen Aubinger Pfarrverbandes eingeführt

Festgottesdienst in St. Lukas

Am Sonntag, den 14. Oktober 2012 wurde Pfarrer Robert Gawdzis im Rahmen eines Festgottesdienstes in St. Lukas offiziell in sein Amt als Leiter des neuen zukünftigen Pfarrverbandes eingeführt. Den Gottesdienst zelebrierte Gawdzis gemeinsam mit Pfarrer Otto Gäng, dem Dekan des Dekanates München-Pasing sowie den weiteren Seelsorgern des neuen Pfarrverbandes. Auch Fahnenabordnungen einiger Aubinger Vereine waren zum Festgottesdienst erschienen.



Herzliches Willkommen im Pfarrverband und Schlüsselübergabe

Zunächst hießen die drei Pfarrgemeinderatsvorsitzenden Pfarrer Gawdzis und seine Mitseelsorger im Namen aller Gläubigen herzlich in ihren neuen Funktionen und Ämtern willkommen. Dann verlas Dekan Gäng



die offizielle Ernennungsurkunde von Erzbischof Reinhard Kardinal Marx, laut der Pfarrer Gawdzis zum Leiter des neuen Pfarrverbandes in St. Konrad, St. Lukas und St. Markus eingesetzt wird. Symbolisch übergab Gäng Gawdzis daraufhin einen goldenen Schlüssel für alle drei Pfarreien.

Seelsorger und Gläubige: Gemeinsam anpacken

„Pfarrer Robert“, wie er sich den Gläubigen vorstellte, versicherte, er gehe seine neue Aufgabe voller Elan und Tatendrang an. Den Schlüssel verstehe er auch als Schlüssel, um das Wort Gottes besser verkünden zu können sowie als Schlüssel zu den Menschen. Diese alle persönlich kennenzulernen und das offene Gespräch zu suchen habe er sich vorgenommen – aber hierfür bitte er um



Feierlicher Gottesdienst zur Amtseinführung von Pfarrer Gawdzis. V.l.n.r.: Pater Ari, Pater Geßwein, Diakon Ach, Pfarrer Gawdzis, Dekan Gäng, Pater Abraham

Geduld, dies werde sicher einige Zeit brauchen. Gawdzis stellte klar, dass Pfarrer keine Einzelkämpfer seien und er nur gemeinsam mit seinem Seelsorgeteam, den Ehrenamtlichen sowie allen Gläubigen der drei Pfarrgemeinden das Neue anpacken könne. Hierbei werde er auch unbekannte, auch unkonventionelle Wege gehen müssen. Ausdrücklich betonte Gawdzis, dass ihm auch ein gutes Verhältnis zu den evangelischen Mitchristen wichtig sei und ihm die Ökumene am Herzen liege.

Erste persönliche Kontakte

Nach dem Festgottesdienst gab es bei Sektempfang und Frühschoppen die Gelegenheit zu einem persönlichen Gespräch mit dem neuen Pfarrer, aber auch zum Austausch mit den Mitgliedern der jeweils anderen Pfarrgemeinden. Es wäre schön, wenn sich diese ersten Kontakte vertiefen würden – Gelegenheit dazu wird es im neuen Pfarrverband sicher genug geben. In diesem Sinne: „Back mas o!“.

Andreas Scherrer

Information zur Sakramentenvorbereitung im Pfarrverband

Die Pfarrverbandssituation bringt auch ein paar Änderungen mit sich, die die Sakramentenvorbereitung betrifft. Darüber möchten wir Sie gerne informieren. Was tun bei Hochzeit oder Taufe oder wenn ein Kind zur Erstkommunion oder Firmung gehen möchte?

Taufe und Hochzeit

Bitte wenden Sie sich wie bisher an das Pfarrbüro Ihrer Wohnortpfarrei, dort erhalten Sie nähere Informationen für die Vorbereitung wie z.B. die Unterlagen, die Sie benötigen. Über die Pfarrbüros wird dann auch ein Gesprächstermin mit einem der Priester des Pfarrverbandes vereinbart.

Erstkommunion

Die Erstkommunion wird in jeder Pfarrei gefeiert (in St. Markus am 28.04., in St. Lukas am 05.05. und in St. Konrad am 12.05.2013). Die Erstkommunionvorbereitung in St. Markus gestaltet P. Geßwein, für St. Lukas und St. Konrad ist in Zusammenarbeit mit Pfr. Gawdzis PR Susanne Engel verantwortlich und Ansprechpartnerin. Die Kinder, die in diesem Schuljahr die dritte Klasse besuchen, wurden von ihren Pfarrgemeinden angeschrieben und zur Vorbereitung eingeladen. Sollte in Ihrer Familie ein betreffendes Kind sein und Sie haben keine Einladung erhalten, nehmen Sie

bitte mit Ihrem Pfarrbüro Kontakt auf.

Für die Eltern der Kinder aus St. Lukas und St. Konrad findet am 16. Januar 2013 um 20 Uhr im Pfarrsaal von St. Konrad ein Elternabend statt. Die Vorbereitung der Kinder beginnt im Januar 2013.

Firmung 2013

Voraussichtlich im Juni 2013 wird für Jugendliche der beiden Pfarreien St. Konrad und St. Markus wieder das Sakrament der Firmung gespendet werden; in St. Lukas wird 2013 keine Firmung sein.

Die Jugendlichen der Pfarreien, die i.d.R. die 7. oder 8. Klasse besuchen, wurden bereits angeschrieben und zur Anmeldung für die Firmvorbereitung eingeladen.

Sollte Ihre Tochter oder Ihr Sohn gefirmt werden wollen und Sie haben von uns keine Information bekommen, bitten wir Sie, sich in Ihrem Pfarramt zu melden.

Susanne Engel

Verabschiedung von Pfarrer Tasler

Leicht war es ja nicht, so einen beliebten und geschätzten Seelsorger wie Herrn Pfarrer Tasler zu verabschieden. Viele gute (Segens-) Wünsche begleiteten ihn bei seiner Verabschiedung in den nun wirklichen Ruhestand. Denn sieben Jahre lang war Pfarrer Tasler in St. Konrad tätig – als „ehrenamtlicher Ruheständler“...



Für diesen Einsatz wurde ihm im Rahmen des Pfarrfestes am 15. Juli von ganzem Herzen gedankt. Viele Pfarrangehörige haben Pfarrer Tasler als einfühlsamen Seelsorger und guten Prediger erlebt, der Anteil am Leben der Pfarrgemeinde nahm, die Feste mitfeierte und stets das Wohl der Pfarrei im Auge hatte. Ihn ab und zu auch wieder zu sehen, ist sicher der Wunsch vieler Pfarrangehöriger!

Susanne Engel

Neues aus dem Pfarrgemeinderat

Aufgrund mehrerer personeller Wechsel sowie Wünschen nach einer starken Neustrukturierung der Arbeit hat sich der Pfarrgemeinderat St. Konrad in der Sitzung vom 12. November 2012 entschlossen, den Vorstand insgesamt neu zu wählen. Zum Vorsitzenden wurde Herr Karlheinz Lang gewählt. Die Stellvertretung übernimmt bei uns künftig Frau Yvonne Roth, die Schriftführung Herr Theo Heiig. Pfr. Robert Gawdzis gehört als geborenes Mitglied ebenfalls dem Vorstand an. Herr Dr. Hans Zierer ist auf eigenen Wunsch ganz aus dem Pfarrgemeinderat ausgeschieden. Wir hoffen, dass wir nicht nur für St. Konrad, sondern auch für unseren gemeinsamen Pfarrverband erneuert gut zusammenarbeiten werden. Ein besonderes Anliegen ist uns in diesem Arbeitsjahr eine stärkere Vernetzung in der Pfarrei sowie zu unseren Nachbarpfarreien. Wenn Sie ein Anliegen haben, sprechen Sie uns gerne an.

Ihr Dipl. theol. Karlheinz C. Lang

Kleider machen Spenden

Beim Kinderkleiderbasar im Herbst kam die erfreuliche Summe von rund 1500 € durch den Verkauf von Kinderkleidung und Spenden zusammen. Die Hälfte dieser Summe kommt der Pfarrei St. Konrad zu Gute, die andere Hälfte ist geplant, an die Elterninitiative krebskranker Kinder München e.V. zu spenden.

Allen Mitarbeiter/innen beim Kleiderbasar vielen Dank!

Lilli Lutz/S. Engel

Veranstaltungen und Gottesdienste in St. Konrad

Gottesdienste in der Weihnachtszeit

- 21.12.2012 06:30 Uhr Rorategottesdienst, anschl. Frühstück
19:00 Uhr Bußgottesdienst
- 23.12.2012 10:00 Uhr Pfarrkirchner Messe zum 4. Advent
- 24.12.2012 16:00 Uhr Kindermesse mit Krippenspiel
22:30 Uhr Christmesse mit der „Christkindmesse“
- 25.12.2012 10:00 Uhr Pfarrgottesdienst zu Weihnachten
19:00 Uhr weihnachtliches Abendlob,
anschließend Ausklang im Innenhof:
„Feiern ums Feuer“, Glühweinausschank
durch die Pfarrjugend
- 26.12.2012 10:00 Uhr Pfarrgottesdienst mit Kempftermesse
- 31.12.2012 17:00 Uhr Gottesdienst zum Jahresschluss
mit Trompete und Orgel
- 01.01.2013 10:00 Uhr Gottesdienst zum Neujahrstag
- 06.01.2013 10:00 Uhr Gottesdienst mit Chormusik;
Aussendung der Sternsinger

Weitere besondere Gottesdienste:

- 20.01.2013 10:00 Uhr Gottesdienst zur Einheit der Christen
mit Gastprediger Pfr. Vocke
parallel ökumen. Kindergottesdienst
- 27.01.2013 10:00 Uhr Gottesdienst mit Vorstellung
der Erstkommunionkinder; Jugendchor
- 03.02.2013 10:00 Uhr Kinderkirche „Faschings“-Gottesdienst
- 09.03.2013 18:00 Uhr Jugendgottesdienst mit „der Band“
- 22.03.2013 19:00 Uhr Bußgottesdienst

Kreuzwegandachten

Zu den Kreuzwegandachten laden wir abwechselnd nach St. Konrad und St. Markus ein:

- 22.02.2013 17:00 Uhr in St. Markus
- 01.03.2013 17:00 Uhr in St. Konrad
- 08.03.2013 17:00 Uhr in St. Markus
- 15.03.2013 17:00 Uhr in St. Konrad
- 22.03.2013 17:00 Uhr in St. Markus

Weltgebetstag der Frauen:

01.03.2013 um 19:00 Uhr **in St. Quirin**

Frauen aus den Pfarrverbandspfarreien, der Adventskirche und St. Quirin gestalten zusammen diesen Gottesdienst. Die Gebetsordnung haben Frauen aus Frankreich vorbereitet unter dem Thema „Ich war fremd – ihr habt mich aufgenommen“

Seniorentreffen und -Gottesdienste

Jeden Dienstag (außer in den Schulferien) von 14:30 bis 16:00 laden wir zum Treffen der Senioren im Pfarrsaal ein. Nach Kaffee und Kuchen gibt es ein buntes Programm, ab 16:00 Möglichkeit zur Sitzgymnastik. Ein Treppenlift ist vorhanden.

Einmal im Monat findet um 14:00 ein **Seniorengottesdienst** im Pfarrsaal statt. Die nächsten Termine: 18.12.2012; 29.01.; 26.02; 19.03.2013

Musicalabend mit Matthias Stockinger

Samstag, den 12.01.2013; Kartenvorverkauf und nähere Informationen im Pfarrbüro; Veranstalter: Matthias Stockinger

Fasching

26.01.2013 Pfarrfasching 19:30; Einlass ab 19:00 Uhr

03.02.2013 Kinderfasching ab 14:00 – 17:00

05.02.2013 Seniorenfasching 14:30 Uhr

07.02.2013 Weiberfasching 19:00; Einlass ab 18:30 Uhr

Kleiderbasar

16.03.2013: Vormittags Verkauf von Kinderkleidung und Spielsachen.

Am Freitag, den 15.03.2013 ist am Vormittag und Nachmittag die Annahme der Kleidungsstücke.

Osterbasar

Am Samstag, 23.03. nachmittags und Palmsonntag, den 24.03.2013 laden wir wieder ein zum Osterbasar. Verkauf von österlichem Schmuck.

Gottesdienste und Veranstaltungen für Kinder

24.12.2012 16:00 Uhr

Kindermette mit Krippenspiel

06.01.2013 10:00 Uhr

Aussendung der Sternsinger

20.01.2013 10:00 Uhr

KK: ökumenischer Kinderwortgottesdienst in der Unterkirche

27.01.2013 10:00 Uhr

Familiengottesdienst mit Vorstellung der Erstkommunionkinder, es singt der Jugendchor

03.02.2013 10:00 Uhr

Kinderkirche zum Fasching, Kinder dürfen verkleidet kommen



24.02.2013 10:00 Uhr

Wortgottesdienst für Schulkinder in der Unterkirche

03.02.2013 14:00 - 17:00 Uhr

Kinderfasching

03.03.2013 Konrads Kinderköche

Osterkranz- Backen für Schulkinder; Anmeldung und nähere Information im Pfarrbüro

Susanne Engel

Jona auf der Flucht – Kinderbibelwoche 2012

Wer kennt wohl nicht die Geschichte von Jona und dem Wal?

70 Kinder aus den Pfarreien St. Konrad, Markus und der Adventskirche haben im Juli noch mehr von dem „widerwilligen Propheten“ kennen gelernt. Zum Beispiel, dass man vor Gottes Auftrag nicht einfach davon laufen kann und Gott ganz anders ist, als Jona das gerne hätte...

Mit den gespielten Jona-Szenen, Gesprächen, Liedern und Bastelarbeiten erfuhren die Kinder, wie viel dieses kleine Buch aus dem Alten Testament auch mit uns zu tun hat: vor einer



Aufgabe weglaufen hilft oft nicht weiter – doch Gott lässt uns nicht fallen, egal, was geschieht. Und manchmal benützt Er sogar einen Wal oder einen Wurm, um seinen Menschen etwas klar zu machen.

Susanne Engel

Jakobsweg 2012: Auch wir sind dann mal weg

Am Montag, dem 30. Juli, war ich schon um 7.30 Uhr aufgestanden und meine Frau hatte mich zum Flughafen gebracht. Dort wartete bereits mein Freund Michael mit den Boardingkarten. Um elf Uhr startete unser Flugzeug nach Lyon. Wir mussten dort zum „La Gare Parte deux“, dem Bahnhof für unseren Anschluss-Transfer zum „Rhone Express“.

Nach langem Suchen stellte es sich heraus, dass es sich dabei nicht um einen Bus, sondern eine Trambahn als Zubringer handelte. In Lyon stiegen wir also in den Zug nach Grenoble. Um zu unserem Ausgangspunkt zu gelangen, mussten wir noch zweimal umsteigen und hatten noch einen 15 Kilometer langen Fußmarsch nach La Cote-Saint Andre vor uns. An der Rezeption legte ich meine Reservierung vor und spulte meinen zwischenzeitlich gelernten Satz in Französisch ab. Bei der Getränkebestellung am Abend hatte ich allerdings meine Probleme, während Michael nur auf seinem Handy herumtippte und eine freundliche Stimme gab seine Bestellung auf Französisch auf. Das wurmte mich schrecklich! Wir schliefen gut in dieser Nacht und bezahlten auch wenig. Nach dem sparsamen Frühstück hatten wir die ersten 25 Kilometer mit jeweils 11 kg Rucksack bis Revel-Tourdan vor uns. Am Spätnachmittag mussten wir aber die eigentliche Route verlassen, weil am Ziel keine Unterkunft zu bekommen war. So waren wir weitere 4 km

unterwegs, bis wir zu einem sehr schönen Landhaus, einem Drei-Sterne-Hotel, kamen. So herrschaftlich das Haus auch war, so waren es auch die Preise. So zogen wir es vor, statt des teuren Abendessens ein Bad im hoteleigenen Pool und Whirlpool zu nehmen und uns vor dem Schlafengehen mit einer Tüte Nüsse und Limonade zu begnügen. Beim umfangreichen Frühstücksbuffet konnten wir uns dann schadlos halten. Bei über 30 Grad machten wir uns danach wieder auf den Weg. Leider führte auch diese Route an den Dörfern vorbei, so dass uns oft Einkaufsmöglichkeiten entgingen. Also mussten wir einen Abstecher zum Einkauf nutzen. Unser nächstes Ziel war Clonas-sur-Varèze. Eine genaue Anschrift gab es nicht, nur den Hinweis im Buch, dass es sich an der Nationalstraße 7 befindet. Wir irrten also zunächst in Clonas herum. Auch das Handy und seine Navigation halfen uns nicht weiter, und so liefen wir bestimmt 4 km im Kreis, bis wir die Abzweigung zur Nationalstraße fanden. *Fortsetzung folgt...* Diakon Ach

Jahres-Chronik (01.11.2011 bis 31.10.2012)

Aus unserer Gemeinde wurden getauft:

Vivienne Danier am 22.04.2012
Marina Gerges Putros am 06.05.2012
Franziska Jessica Wossilat am 12.05.2012
Paul Benedikt Coenen am 21.06.2012
Emily Kapeller am 23.06.2012
Elisa Maria Treichel am 14.07.2012
Karolin Rebekka Weber am 14.07.2012
Adrian Benjamin Weber am 14.07.2012
Lukas Maximilian Nörenberg am 29.09.2012
Luis Peter Matt am 30.09.2012
Julia O`Connel am 20.10.2012
Philipp Alexander Antoniadis am 21.10.2012

Den Bund der Ehe schlossen:

Jollberg und Reo Peter und Sarah am 01.02.2012
Dicknether Christian und Stephanie am 14.04.2012
Schneider Clemens und Nadine am 05.05.2012
Ohlhaut Marcus und Kathrin am 21.07.2012
Merkle Christian und Julia am 10.08.2012
Schmid und Gidaro Alexander und Maria Louisa am 14.08.2012
Müller Johannes und Anna am 25.08.2012
Herkelmann und Fink Jan und Anja am 22.09.2012
Rief und Schulte-Rief Frank und Barbara am 22.09.2012

Erstkommunion

Am 20.05.2012 haben 30 Kinder unserer Gemeinde die Hl. Erstkommunion erhalten.

Heimgegangen in den Frieden Gottes:

November 2011

Halas Johann
Berner Walburga
Roppel Barbara
Kartak Hans
Riedl Erwin
Bullwein Franziska

Dezember 2011

Haindl Karolina
Schenkl Annemarie
Koblizek Katharina
Pregler Wolfgang
Loy Franziska
Steger Hedwig
Eigner Maria

Januar 2012

Niederleitner Franz Xaver
Zettl Marie
Bejic Janja
Winter Frieda
Militzek Roman Josef
Fuhrmann Erika

Februar 2012

Schuder Siegfried Josef
Wörnsehr Werner Leo
Müller Franz Josef
Altmann Charlotte
Seufert Hildegard

März 2012

Härtl Theres
Kreuzer Rita
Rothmann Helmut
Knust Josefine
Weigand Erich

April 2012

Martinovic Zeljko
Zölch Josef

Mai 2012

Rauch Walter
Merkel Maria

Juni 2012

Lang Rosa Georgine
Lechner Josef

Juli 2012

Berger Katharina
Quaiser Hedwig
Zimmermann Edith

August 2012

Kappeller Ingeborg
Klaus-Marcuzzi Trude
Krafft Heinrich
Pauli Waldtraud
Reichart Rosemarie

September 2012

Heinlein Ludmilla
Thalhammer Georg
Eckert Johann

Riess Thomas
Wirth Hermann
Eder Johann
Richter Matthias

Oktober 2012

Ressel Wolfgang
Kleinhens Frieda
Weikl Ingrid
Matt Bernhard

Heilige in unserer Zeit Bayerns neue Heilige: Anna Schäffer

Das „Schreiner Nandl von Mindelstetten“ wurde die neue Heilige aus Bayern, Anna Schäffer aus Mindelstetten bei Regensburg, im Volk liebevoll genannt. Am 21. Oktober 2012 wurde sie zusammen mit sechs weiteren Seligen von Papst Benedikt XVI. heilig gesprochen. Geboren am 18. Februar 1882 als Tochter eines Schreiners, wuchs sie in bescheidenen Verhältnissen auf – ein stilles, bescheidenes und frommes Mädchen, das schon mit 13 Jahren in fremde Dienste treten musste, um sich die Aussteuer für die Aufnahme in einen Orden zu verdienen, denn ihr größter Wunsch war, Missionsschwester zu werden. Doch 1901 begann für die junge Frau eine 25jährige Leidenszeit, als sie sich beide Beine in einem Waschkessel mit kochender Seifenlauge verbrühete.

Nach ihrer Entlassung aus dem Krankenhaus als Frühinvalide verschlechterte sich ihr Zustand immer mehr, so dass sie bald ganz ans Bett gefesselt war. Zu den fast unerträglichen Schmerzen kam bittere Armut; sie musste von fünf Reichsmark Rente monatlich leben. Doch sie lehnte sich nur kurze Zeit gegen ihr Schicksal auf, fasste vielmehr den Entschluss, ihr Leben und Leiden Jesus als Sühneop-

fer darzubringen. Nach Visionen im Jahr 1910 nahmen ihre Brandverletzungen das Aussehen der Wundmale Jesu an, was aber nur wenige Menschen wussten. Täglich empfing sie vom Dorfpfarrer die Kommunion, die Kraftquelle ihrer Leidenszeit. Und statt selbst Trost zu verlangen, tröstete sie die Menschen, die sie oft von weither besuchten oder ihr schrieben, und schenkte ihnen ihre Fürbitte. Ab 1923 verschlechterte sich ihr Zustand durch Lähmungen und ein Krebsleiden, und am 5. Oktober 1925 wurde sie durch den Tod erlöst. Nach Tausenden von Gebetserhörungen und mehreren Wundern wurde Anna Schäffer 1998 selig und nunmehr auch heilig gesprochen. Papst Benedikt XVI. sagte über sie: „Wenn wir sie anschauen, dann begreifen wir auch, dass ein Christentum, das nur noch „Zuckerbrot“ sein wollte, nicht die wahre Botschaft ist, dass wir gerade die Botschaft des Kreuzes brauchen, um der Wahrheit zu begegnen und um die wirkliche Freude zu erleben.“

Gemeinsam mit der stillen Dulderin aus Bayern wurden drei weitere Frauen heilig gesprochen: die Spanierin Maria del Monte Carmelo, die einen Orden für Schulschwestern

gründete, die deutsch-amerikanische Franziskanerin Marianne Cope, die Aussätzige auf Hawaii pflegte sowie die Indianerin Kateri Tekakwhita, die im 17. Jahrhundert von ihrer Taufe bis zu ihrem frühen Tod als Katechetin wirkte. Doch Anna Schäffer zeigt

uns: nicht nur durch tatkräftige Liebe besteht man vor Gott und den Menschen, sondern auch dadurch, dass man das eigene Leiden anzunehmen weiß und Mitleiden gelernt hat.

Isolde Bräckle

Bücherecke

Kalender „Der Jakobsweg 2013“

Seit Jahrhunderten pilgern Menschen auf dem Jakobsweg zum Grab des Apostels Jakobus nach Santiago de Compostela. Fernab vom Alltag mit Hektik und Stress spricht die Faszination des Camino die Sehnsüchte der Menschen an, eine Auszeit für die Seele zu nehmen und den Weg zu sich selbst zu finden. Der Kinderarzt, Journalist und Fotograf Lou Avers aus Brasilien hat auf seinen Reisen auf dem Jakobsweg unvergessliche Impressionen für seinen Kalender eingefangen. Sie spiegeln die besondere Atmosphäre und Mystik des Camino de Santiago wider. Zitate und Impulse von berühmten Pilgern vertiefen die Eindrücke. In diesem Jahr liegt dem Kalender ein hochwertiger Schlüsselanhänger in Form der Pilgermuschel bei.

„Der Jakobsweg 2013“, 12 Kalenderblätter, Format 21 x 21 cm, durchgehend farbig, mit Schlüsselanhänger, erschienen im St. Benno-Verlag, Leipzig, Euro 9,95.

Hörbuch „Papst Benedikt XVI., ein Leben“

In dieser Hörbiografie des Fernsehjournalisten Ingo Langner wird uns der Heilige Vater sowohl durch Berichte über sein Leben und Wirken, als auch durch Ausschnitte aus Radio- und Fernsehsendungen, in denen er selbst in Predigten und Interviews zu Worte kommt, nahe gebracht. Für Menschen, die eine Sehschwäche haben und denen das Lesen deshalb Mühe macht, sind Hörbücher wie dieses eine große Hilfe und sicher auch ein willkommenes Geschenk.

„Papst Benedikt XVI., ein Leben“, Hörbiografie von Ingo Langner, gesprochen von Jutta Lampe und Frank Arnold, 1 CD, 76 Minuten (ungekürzt), erschienen im Argon-Verlag, Berlin, Euro 9,95 (ermäßigt bei Amazon Euro 7,95).

Isolde Bräckle



Servus, ich bin`s wieder - der Konrad!

Schön, dass du vorbeischaust. Ich habe wieder ein paar aufregende Dinge für dich vorbereitet und wünsche dir viel Spaß beim Rätseln, Backen, Basteln und Lesen!

Aber erstmal ein bisschen was Besinnliches und eine Geschichte von mir...

Der Strohstern des kleinen Hirtenjungen

Als die Engel den Hirten auf den Weiden von Bethlehem die Geburt des Jesuskinds verkündet hatten, machten diese sich sofort auf den Weg. Unter ihnen war auch ein kleiner Hirtenjunge. Er lief noch ein wenig verschlafen hinter den großen Männern her. Im Stall stand er dann ganz lange vor der Krippe mit dem Kind und staunte darüber, wie die sonst so rauen Hirten ganz still und leise waren.

Auf dem Heimweg überlegten die Hirten, was sie dem Kind am nächsten Tag bringen wollten: "Da fehlt ja alles", sagte der erste, "ich melke das Mutterschaf und bringe ihm die frische Milch". "Ich habe noch ein gutes Stück Schafskäse für die junge Mutter", meinte ein anderer. "Kalt war es da, das Kind braucht ein warmes Lammfell", überlegte wieder ein anderer.

So überlegten sie hin und her. Der kleine Hirtenjunge hörte das alles und konnte sich gar nicht freuen. Er hatte nichts zum Schenken. Da brauchte er morgen erst gar nicht mitzugehen. Aber das Kind in der Krippe hatte ihn doch so angelächelt, als hätte es sagen wollen: "Komm morgen wieder, ich warte auf dich."

Abends lag er auf seinem Strohschlafbündel und konnte nicht einschlafen. Immer musste er an das Kind in der Futterkrippe denken. Durch das kleine Fenster in der Hütte leuchtete der neue große Stern auf das Strohlager. "Ja, du lieber Stern", flüsterte der Hirtenjunge, "du hast mir einen Tipp gegeben. Ich will dem Kind einen Stern schenken, einen Stern aus Stroh."



Leise und behutsam, damit niemand aufwachte, schnitt er mit seinem Messer ein paar Halme zurecht und legte sie quer übereinander, so dass ein schöner Stern entstand. Er hielt ihn ins Sternenlicht und freute sich. Er konnte es kaum erwarten, mit den Hirten am nächsten Tag das Kind im Stall zu besuchen. Er wartete, bis die Großen ihre Geschenke hingelegt hatten. Dann trat er hervor und hielt dem Kind zitternd seinen Strohstern hin. Und siehe da - das Kind hielt den Stern fest. Es lächelte den kleinen Hirtenjungen dankbar an. Der wäre am liebsten vor Freude in die Luft gesprungen.

Bastelidee - Kerzen verzieren

Du brauchst:

- eine Kerze
- einen Bleistift
- bunte Wachsplatten (aus dem Kerzen- oder Bastelladen)
- ein spitzes Messer
- ein Holzbrettchen als Unterlage
- oder Ausstechförmchen



Male dir auf die Papierseite der Wachsplatten Motive auf und schneide sie vorsichtig mit dem Messer aus. Du kannst auch mit Ausstechformen Motive ausstechen. Drücke die Motive fest auf die Kerze, drücke sie solange an, bis sie sich etwas erwärmt haben, dann haften sie besser.

Nun kannst du bei einem gemütlichen Adventsabend mit der Familie deine selbstgestaltete Kerze anzünden, oder sie an Freunde oder Verwandte zu Weihnachten verschenken. Denn selbstgemachte Geschenke machen die größte Freude!

Gebet zum Advent

Guter Gott, der Advent ist eine schöne und spannende Zeit.

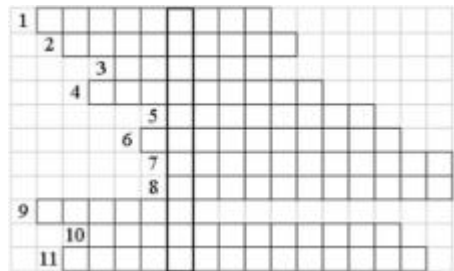
Guter Gott, wir warten und freuen uns auf Weihnachten.

Guter Gott, lass alle Menschen dieses schöne Gefühl und die Freude spüren.

Guter Gott, lass uns auf Menschen, die einsam und allein sind, zugehen und ihnen etwas von unserer Freude abgeben.
Amen.

aus: Christa Rix, Beten mit Kindern (GTB 992).
© Gütersloher Verlagshaus.

Weihnachtsrätsel



- 1) Lichterspiel am Himmel, mit dem man das neue Jahr begrüßt
- 2) Letzter Tag des Jahres
- 3) Dahinein legte Maria den neugeborenen Jesus
- 4) Der Ort, in dem Jesus geboren wurde
- 5) Er kommt jedes Jahr am 6. Dezember
- 6) Wird am Heiligabend im Wohnzimmer aufgestellt und festlich geschmückt
- 7) Geburtsmesse in der Heiligen Nacht
- 8) Bescherung gibt es am ...
- 9) Zeit der Vorbereitung auf Weihnachten
- 10) Symbol für die vier Wochen des Wartens
- 11) Erfundene Figur der Amerikaner, die an Weihnachten mit dem Rentierschlitten umherfliegt

Tipps für Kinder

Hast du Lust auf eine sinnvolle regelmäßige Freizeitgestaltung mit der Möglichkeit, schnell Freunde zu finden? Hier mein heißer Tipp:

- Der Zwergerlchor (4-7 Jahre)
- Der Kinder- und Jugendchor (ab 8 Jahre)
- Die Ministranten (ab der Erstkommunion)

Alle Infos und weitere Angebote findest du unter www.st-konrad.net oder beim Pfarrbüro unter 875266.

Bis zum nächsten Mal
Dein Konrad & Dein Pfarrgemeinderat

Ausflug für pflegende Angehörige



Samstag, 30. Juni 2012. Treffpunkt St. Konrad: 9.00 Uhr. Eine christliche Zeit. Wir können alle unsere Aufgaben und Verpflichtungen noch ordentlich erfüllen. Nun sitzen wir in einem neuen, sehr komfortablen Bus und lassen uns entspannt und gut gelaunt zur Seiseralm im Chiemgau (nicht nach Südtirol) chauffieren.

Dort angekommen, nach einer doch etwas langen Fahrt, bleibt vor dem opulenten Mittagssmahl wenig Zeit zu einem Spaziergang. Aber wir konnten schon von der großen Terrasse aus bei herrlichem Sommerwetter den schönen Blick ins flache Land und auf den Chiemsee genießen.

Gut gesättigt brachte uns der Bus nach Urschalling (Gemeinde Prien am Chiemsee). Nun durften wir unter der Führung einer sehr versierten Dame die kleine katholische Pfarrkirche St. Jakobus aus dem Hochmittelalter genießen. Dieses Kleinod überrascht mit Fragmenten von kunsthistorisch

bedeutsamen Fresken aus dem 12. und 14. Jahrhundert mit Interpretation biblischer Themen. Sehr bekannt wurde das ungewöhnliche Drei-

faltigkeitsfresko, dessen Deutung sehr umstritten ist.

Diese Fresken wurden zwischen dem 17. und 19. Jahrhundert mehrfach übertüncht und kamen 1923 eher zufällig wieder ans Tageslicht. Seit 1940 werden sie aufwendig freigelegt und restauriert und können heute von den Besuchern mit großer Bewunderung bestaunt werden.

Noch fasziniert von dieser kleinen Kirche, deren Grundsteinlegung vermutlich Ende des 11. Jahrhunderts war, konnten wir uns im Mesnerhaus, das als Cafe geführt wird, bei Kaffee und Kuchen entspannen.

Fazit: Es war ein sehr schöner, gelungener Ausflug. Dafür sind wir Herrn Ach und Frau Hutter, den Organisatoren, sehr dankbar. Wer die St. Jakobus-Kirche nicht kennt, sollte dieses Kleinod unbedingt besuchen, wenn ihn/sie eines Tages eine Fahrt an den Chiemsee führt.

Helmut Leybrand

Verstärkung für das Seelsorgeteam in St. Lukas

Liebe Gemeindemitglieder von St. Lukas,

mein Name ist Bärbel Kagerer, ich bin Pastoralreferentin und seit Mitte Oktober 2012 mit einer „Minitelzeitstelle“ in St. Lukas tätig. Mein Zuständigkeitsbereich sind Kleinkindergottesdienste, Kinder- und Familiengottesdienste sowie Gottesdienste im Kindergarten von St. Lukas.

Ich bin 1974 in München geboren, habe hier auch Philosophie und Theologie studiert und bin seit 2001 im Dienst der Erzdiözese. Meine bisherigen Stationen waren St. Andreas in Eching bei Freising, St. Josef in Karlsfeld und St. Willibald in München-Laim.

Mit meinem Mann und unseren beiden kleinen Söhnen, die 2007 und 2011 geboren sind, lebe ich in Obermenzing.

Meine Familie und die Erziehung unserer Kinder stehen derzeit für mich im Zentrum, deshalb arbeite ich in St. Lukas nur in so geringem Umfang mit.

Ich kann in der momentan personell so angespannten Lage im Pfarrverband also nur ein „Tropfen auf den heißen Stein“ sein und werde sicher immer mal wieder Erwartungen enttäuschen müssen, wenn es um Auf-



gaben geht, die früher von hauptamtlicher Seite übernommen werden konnten – aber als dieser kleine „Tropfen“ freue ich mich, das eine oder andere für Sie und mit Ihnen bewirken zu können. Ich freue mich darauf, Sie und Ihre Kinder kennen zu lernen und gemeinsam Wege zu finden, wie wir heute unseren christlichen Glauben glaubhaft und zeitgemäß an die nächste Generation weitervermitteln können!

Bärbel Kagerer

Verabschiedung Pfarrer Konitzer und Gabi Schroll

„Servus und Pfia Gott“ – Pfarrer Josef Konitzer und Gemeindereferentin Gabi Schroll haben die Pfarrei St. Lukas am Westkreuz verlassen.

Der Juli 2012 stand in der Pfarrgemeinde St. Lukas ganz im Zeichen des Abschieds und des Vergelt's Gott Sagens: 14 Jahre lang war Josef Konitzer



als Pfarrer in St. Lukas tätig, zum 1. September wurde er als Leiter des neuen Pfarrverbandes nach Garmisch berufen. Auch Gemeindereferentin Gabi Schroll kehrte wieder in den Schuldienst zurück.

Ein Blick zurück

Pfarrer Josef Konitzer hatte die Pfarrei zum 1. September 1998 übernommen. Schnell brachte er nicht nur neue musikalische Töne in die Gottesdienste ein, mit seinem Predigtstil und seiner überaus menschlichen Art füllte er das Pfarrzentrum mit neuem Leben und begeisterte auch Mitbürger, die der Kirche bis dahin nicht eng verbunden waren. Pfarrer Konitzer

gab dem geistigen, kulturellen und gesellschaftlichen Leben am Westkreuz neue Impulse und stärkte das Miteinander ganz unterschiedlicher Gruppen. Neben der Ökumene und der Musik war ihm auch die Verbindung von christlichem Glauben und (Natur-)Wissenschaft ein Anliegen, was immer wieder in seine Predigten mit einfloss.



Während Konitzers Wirkenszeit konnte zu Sylvester 1999 auch das heutige Wahrzeichen der Pfarrei, das über 9 Meter hohe St. Lukas-Kreuz, eingeweiht werden.

Gabi Schroll war in den elf Jahren ihres Wirkens besonders die musikalische Förderung der Kinder und Jugendlichen ein Anliegen. So konnte die Gemeindereferentin mit Stolz drei gut besuchte Kinder- und Jugendchöre übergeben.

Abschied und Dank

Im Jahr des 40-jährigen Pfarrjubiläums ging die ereignisreiche Wirkenszeit des beliebten Pfarrers und der ebenso beliebten Gemeindereferentin in St. Lukas zu Ende – ein Anlass, Danke und Servus zu sagen.

Am Sonntag, den 22. Juli 2012 verabschiedete sich die Pfarrgemeinde St. Lukas offiziell von „ihrem“ Pfarrer. Die Messe feierte Diakon Gerald Ach aus St. Konrad mit, die musikalische Gestaltung übernahmen die Kinder- und Jugendchöre von St. Lukas. Am Ende des emotionalen Gottesdienstes erhielt Konitzer eine kleine Statue des Hl. Lukas und ein Erinnerungsbuch, in dem alle Gruppen der Pfarrei, aber auch viele Privatpersonen persönliche Wünsche und Bilder hinterlassen hatten. Im Anschluss wurden im Pfarrhof weitere Abschiedsreden gehalten, u.a. von Vertretern der Aubinger Nachbarpfarreien St. Konrad und St. Markus sowie vom Vorsitzenden des Bezirksausschusses 22, Dr. Josef Assal. Die Pfarrerin der Evang.-Luth. Adventskirche, Hildegard Hövelmann, dankte Konitzer für das gute ökumenische Miteinander, das ihm von Anfang an ein Hauptanliegen gewesen war.

Gemeindereferentin Gabi Schroll wurde am Sonntag, den 29. Juli verabschiedet. Zum Gottesdienst, vom

Familienchor „Just4fun“ musikalisch gestaltet, waren als Ausdruck des Dankes gegenüber Konitzer und Schroll die Aubinger Vereine mit Fahnenabordnungen nach St. Lukas gekommen.

„Sag zum Abschied leise Servus“ – die besten Wünsche für Pfarrer Konitzer und GR Schroll

Wie sehr der Weggang beider die Menschen bewegte, machten die gut besuchten Gottesdienste deutlich, bei denen viele mit einem Stehplatz vorlieb nehmen mussten, da jeweils rund 800 Menschen gekommen waren. Dass der Abschied keinem der Beteiligten leichtfiel, war allen deutlich anzumerken. Aber auch große Dankbarkeit für viele schöne Erinnerungen, Gottesdienste, Musicals, Konzerte und für die Menschlichkeit von Josef Konitzer, mit der er allen begegnete, die Rat und Hilfe suchten, war allenthalben zu spüren.

Die besten Wünsche der Pfarrgemeinde und aller Aubinger begleiteten Josef Konitzer und Gabi Schroll. Dass das Band zu St. Lukas nicht abreißen wird, versicherten beide. So verblieb Konitzer auch nicht nur mit einem „Pfia Gott“, sondern v.a. mit einem „stets zu Diensten“, also einem „Servus“.

Andreas Scherrer

Musikalische Aktivitäten in St. Lukas

Unsere Pfarrei St. Lukas ist weit über ihre Grenzen hinaus dafür bekannt, dass es bei uns immer ein äußerst vielfältiges, musikalisches Angebot mit zahlreichen Höhepunkten im Laufe eines Kalenderjahres gab. Vieles davon haben wir unserem ehemaligen Pfarrer Josef Konitzer zu verdanken, der durch sein ausgeprägtes musikalisches Interesse den Samen dafür gesät hatte. Unvergessen sind die zahlreichen musikalischen Gottesdienstgestaltungen, Konzerte und Musicalaufführungen. Viele unserer Gemeindemitglieder hegten nun die Befürchtung, dass es – bedingt durch seine Versetzung nach Garmisch – einen massiven Einbruch geben würde und einige musikalische Gruppen nicht mehr weiter bestehen würden.

Um es gleich vorweg zu nehmen: Nein, der schlimmste Fall ist nicht eingetreten, denn es geht Gottseidank nahezu unverändert weiter.

Das stimmt uns alle zuversichtlich, denn diese einzigartige Begeisterung unseres ehemaligen Pfarrers Josef Konitzer für die Musik hat dazu geführt, dass die zahlreichen musikalischen Gruppen in unserer Pfarrei mittlerweile so selbständig geworden sind, dass sie aus eigenem Antrieb heraus weiter fortbestehen werden.

Für einige Gruppen haben sich sogar neue Leitungen gefunden, die nun dort einspringen, wo Pfarrer Konitzer oder aber unsere ehemalige Gemeindereferentin Gabriele Schroll früher tätig waren.

Darüber hinaus hat unser Familienchor Just4fun bereits kurz nach Bekanntwerden der Zusammenlegung unserer Pfarreien zum neuen Pfarrverband damit begonnen, die Gren-

zen zu überschreiten und gemeinsam mit Pater Roland Geßwein einen Gottesdienst in unserer Nachbargemeinde St. Markus musikalisch und inhaltlich gestaltet.

Und hier zeigt sich vielleicht bereits ein Vorteil unseres neuen Pfarrverbandes: Die bisher doch relativ starren Grenzen und das eher stark ausgeprägte lokale Denken könnte in Zukunft in vielen Fällen einem gemeinsamen Miteinander weichen. Warum also nicht einmal über seine eigenen Grenzen hinausdenken und neue Wege beschreiten? Manchmal wird aus 1 + 1 dann nämlich 3.

Wer sich über unsere zahlreichen musikalischen Aktivitäten informieren möchte, findet alle aktuellen Informationen dazu immer auf unserer Homepage www.st-lukas-muenchen.de. Es lohnt sich also, in regelmäßigen Abständen einen Blick auf unsere Homepage zu werfen.



Sollten Sie oder ihre Kinder sich dafür interessieren, selbst bei einer dieser Gruppen mitzumachen, dann schauen Sie doch einfach mal vorbei, oder wenden Sie sich an einen der unten genannten Ansprechpartner:

**Kinderchor „Piccoli cantanti“
(4 – 6 Jahre):**

Isabeau Engelmayer

Probe: mittwochs 15:00 Uhr

Kinderchor (7 – 12 Jahre):

Agnes Stadler

Probe: dienstags 16:30 Uhr

Jugendchor (ab 13 Jahre):

Matthias Döbereiner/Irina Firouzi

Probe: Termin wird noch festgelegt

Familienchor „Just4fun“:

Manfred Reisinger

Probentermine: finden Sie stets aktuell auf unserer Homepage www.just4funonline.de

Gospelchor „Voices of Joy“:

Hartwig Süß

Probe: dienstags 19:30 Uhr bei den Helfenden Händen

Kirchenchor:

Christian Merter

Probe: mittwochs 19:45 Uhr

Gitarrengruppen:

Christian Horbelt

Proben: mittwochs 16:00 Uhr (Anfänger) und 17:00 Uhr (Fortgeschrittene)

Leonhardimusi:

Frau Neupert

Proben: montags 09:00 Uhr und 19:00 Uhr

Wie wir aus diversen wissenschaftlichen Studien wissen, trägt Musik erheblich dazu bei, dass wir geistig und körperlich gesund bleiben und dass unser Sozialverhalten gestärkt wird. Nicht umsonst heißt es im Volksmund: „Wer schon des Morgens dreimal schmunzelt, des Mittags nicht die Stirne runzelt und abends singt, dass laut es schallt, wird hundertzwanzig Jahre alt“.

Wir alle freuen uns daher über jeden, der bereits jetzt aktiv dazu beiträgt oder künftig dazu beitragen möchte, dass unsere vielfältigen, musikalischen Aktivitäten mit all ihren Facetten weiterbestehen.

Und, wer weiß, vielleicht entstehen dabei sogar ganz neue, gemeinsame Aktivitäten?

Manfred Reisinger

Herzliche Einladung zu den (Klein-) Kindergottesdiensten in St. Lukas

Hallo liebe Kinder, liebe Eltern!

Wisst Ihr schon, wo in St. Lukas regelmäßig viel gesungen und gelacht wird, wo es spannende Geschichten zu hören gibt und wo Beten so richtig Spaß machen kann?

Ca. einmal im Monat treffen sich Familien mit Kindern vom Baby- bis zum Schulkindalter sonntags um 11:00 Uhr im Pfarrsaal, um miteinander Gottesdienst zu feiern.

Ein offenes ehrenamtliches Team aus Müttern und Vätern bereitet für Euch mit Unterstützung durch eine Pastoralreferentin Kindergottesdienste vor, die spielerisch und leicht verstehbar an den christlichen Glauben und biblische Geschichten heranzuführen.

Wir freuen uns sehr auf Sie und Euch – schaut doch einfach mal vorbei!

Unsere nächsten **Termine** sind:

Sonntag, 02.12.2012

Sonntag, 06.01.2013

Sonntag, 24.02.2013

Freitag, 29.03.2013

jeweils um **11:00 Uhr** im Pfarrsaal.



Im Vorbereitungskreis sind immer „Neue“ willkommen, die Lust haben, inhaltlich mit zu arbeiten. Dazu muss man kein Profi sein – jede(r), der Spaß am Vorlesen, Musizieren, Schauspielen, Basteln, Geschichten schreiben etc. hat und mit uns Wege suchen will, unseren Kindern den Glauben nahe zu bringen, wird gebraucht!

Nehmen Sie doch einfach einmal unverbindlich an einem Vorbereitungstreffen teil.

Kontakt:

Bärbel Kagerer, PR (erreichbar über das Pfarrbüro: 089/ 8204711-0)

Bärbel Kagerer

Familiengottesdienst-Team St. Lukas

Unser Team besteht derzeit aus fünf Frauen, die seit Jahren mit Freude und Engagement die Familiengottesdienste inhaltlich und musikalisch vorbereiten und gestalten. Unsere Schwerpunkte liegen auf folgenden Gottesdiensten: Fasching, Palm-Sonntag, Muttertag, Erntedank, Nikolaus und nicht zu vergessen: Das alljährliche Krippenspiel. Unterstützt werden wir musikalisch vom Kinderchor und diversen Musikinstrumenten. Unsere Gottesdienste sind auf Kinder im Grundschulalter und älter abgestimmt, die uns dabei tatkräftig



*Monika Obesser, Petra Albrecht
Kathi Krenauer, Karin Röder, Petra Slamova*

unterstützen. Sei es bei einem kleinen Theaterstück oder Vortragen der Fürbitten.

Petra Albrecht

Jugendgruppen in St. Lukas

Am 13. und 14. Oktober trafen sich wieder die Tintenweber im Pfarrhaus von St. Lukas. Die Tintenweber sind eine Schreibgruppe, die aus Jugendlichen von ca. 13 bis 20-Jährigen besteht. Wir treffen uns, um Geschichten zu verschiedenen Themen zu verfassen und diese dann auch in einer kleinen Lesung zu präsentieren. Zwischen den Schreibwerkstätten finden auch andere unregelmäßige Treffen statt, in denen wir kreative Schreibspiele machen werden. Wer sich unserer fröhlichen Jugendgruppe anschließen möchte, meldet sich bei Carolin Tratz Tel.: 834 34 36 oder im Pfarrbüro. Eine weitere Jugendgrup-

pe (ab 13 Jahren) trifft sich einmal im Monat.

Wir werden gemeinsam kochen und anschließend gemütlich essen, fotografieren und Fotos bearbeiten, Schlittschuh laufen uvm. und möchten bei den Familiengottesdiensten mitwirken. Wichtig ist uns dabei der Zusammenhalt in der Gruppe und ganz einfach Spaß bei unseren Treffen zu haben. Bei Interesse bitte an Sibylle Tratz Tel.: 834 34 36 wenden.



Carolin & Sibylle Tratz

Der „Treff 60“ von St. Lukas

„Treff 60“, die St. Lukas Wandergruppe besteht nun schon seit 1996 und hat sich zu einem wöchentlichen Wandertag entwickelt...

Gewandert wird im gesamten S-Bahn-Bereich. Obligatorisch ist außerdem einmal im Jahr der Höhenweg von Gmund nach Tegernsee.

In diesem Jahr war die Tour von Geitau zur Wallfahrtskapelle Birkenstein von besonderem Reiz. Trotz üppigem Mittagessen in der Bergmühle war dabei auch der Abstecher zum Winklstüberl mit den riesigen Sahnetorten ein absolutes Muss. Ein größerer Umweg an der Leitzach entlang im Schatten von Breitenstein und Wendelstein nach Fischbachau brachte uns dann wieder in ein kalorienbewusstes Gleichgewicht.

Landschaftlich schön war auch wieder die Wanderung von Bad Tölz durch Heide und Moorlandschaft nach Kloster Reutberg, wo wir auf der Terrasse die Aussicht über Sachsenkam hinweg zur Alpenkette genossen.



Oft führen unsere Wanderungen auch zu Flussläufen und Seen: Ob an der Loisach bei Wolfratshausen, in den Isarauen von Kloster Schäftlarn, oder sogar bis Moosburg, wo die Amper in die Isar mündet. Nicht zu vergessen natürlich die Würm, wo wir zum Karlsfelder See oder zur Blutenburg gelangen. Ebenso die Ausblicke auf den Starnberger See von der Ilkahöhe oder der Dankeskapelle bei Degerndorf oder auf den Ammersee beim Weg nach Pähl oder von Inning bzw. Breitbrunn aus.

Natürlich besuchen wir auch zahlreiche Kirchen, wie Altomünster mit dem Birgittinnenkloster, Maria Birnbaum bei Sielenbach, die Basilika auf dem Petersberg bei Erdweg, Bergkirchen oder St. Ottilien. Unser Wissen über berühmte Baumeister, Maler und Heiligenlegenden bereichert da-



bei ein Mit-Wanderer, der ein kompetenter und versierter Kirchenführer ist.

Natürlich wird bei den Touren auch immer ein Gasthaus angesteuert, im Sommer gerne mit Biergarten. Nach einer ca. zweistündigen Wanderung ist das gesellige Beisammensein ein besonderer Höhepunkt unserer Touren.

Wir wandern also jeden Dienstag, bei jedem Wetter und bei jeder Jahreszeit – schauen Sie doch einfach mal vorbei!

Sofie Aidelsburger

Theaterkreis St. Lukas

Es tut sich was im Theaterkreis von St. Lukas. Die Ideenschmiede bastelt bereits am Programm und wenn alles gutgeht, gibt es am 8. und 9. März 2013 wieder ein Starkbierfest. Aufgeführt werden dabei verschiedene Sketche von der Theatergruppe.



Ausgeschenkt wird natürlich wieder der unfiltrierte Mannipulator vom Boandlbräu. Auch die Küche tut wieder ihr Bestes um ein "sattes" Lächeln zu ernten.

Wir freuen uns bereits auf unsere Gäste.

Luis Brida

Oktoberfest beim Seniorentreff

Einer der Höhepunkte im Jahr ist das Oktoberfest. Am 27.09. war es wieder soweit. Das gesamte Team bereitete sich Tage vorher schon darauf vor. Zum Essen gab es für jeden ½



Hendl, Brezen und nicht zu vergessen das Wies'n-Bier. Auch ein Schnapserl durfte natürlich nicht fehlen. Bei fröhlicher Schunkelmusik von Anderl Wieselsberger war die Stimmung schnell auf dem Höhepunkt. Es wurde jedoch nicht nur gesungen, sondern auch getanzt und lustige Geschichten erzählt. Eine unserer Seniorinnen schnappte sich das Akkordeon und gab einige lustige Einlagen zum Besten. Besonders freute es alle, dass

uns Herr Pfarrer Gawdzis einen Besuch abstattete und gleich selber live erleben konnte, wie zünftig es bei den Senioren zugeht. Der Nachmittag verging wie immer viel zu schnell. Aber im nächsten Jahr gibt's wieder eine „Wies'n“ und natürlich auch bei uns ein Oktoberfest. Lust bekommen? Dann schau'n's doch mal vorbei – jeden Donnerstag um 14 Uhr – au-



ßer in den Ferien. Wer will, kann bereits ab 13:30 Uhr – unter der Leitung von Frau Gschoßmann – Gymnastik machen.

Ines Lubowsky

Termine St. Lukas

02. Dez 11:00 Hl. Messe u. Kindergottesdienst
 06. Dez 19:45 Kolpinggedenkfeier im Pfarrsaal
 07. Dez 06:30 Rorateamt mit Frühstück
 09. Dez 11:00 Familiengottesdienst m. Nikolaus, anschl. Mittagessen
 13. Dez 19:00 Bußgottesdienst
 15:00 Kolping Adventsfeier
 16. Dez 11:00 Hl. Messe mit Familienchor "Just4fun"
 13:00 Adventsfeier mit Behinderten
 19:00 Gospelkonzert "Voices of Joy"
 24. Dez 14:30 1. Christmette
 16:30 Kindermette mit Krippenspiel
 22:30 Christmette, anschl. Glühweinausschank
 25. Dez 11:00 Pastoralmesse von Reimann
 26. Dez 11:00 Hl. Messe
 31. Dez 17:00 Hl. Messe zum Jahrabschluss mit Blechbläsern
 01. Jan 11:00 Hl. Messe
 02. Jan 11:00 Beginn der Sternsingeraktion
 06. Jan 11:00 Hl. Messe mit Sternsängern
 11:00 Kindergottesdienst im Pfarrsaal
 12. Jan 19:00 Neujahrsempfang
 15. Jan 19:30 Erstkommunion-Gruppenleiter-Treffen in St. Konrad
 16. Jan 20:00 Erstkommunion-Elternabend in St. Konrad
 25. Jan 16:00 Erstkommunion-Gruppenleiter-Treffen in St. Lukas
 02. Feb 14:00 Kolping-Mitgliederversammlung
 19:00 Lichtmessgottesdienst, anschl. Blasiussegen
 03. Feb 11:00 Hl. Messe mit Vorstellung der Erstkommunionkinder
 07. Feb 19:30 Weiberfasching
 09. Feb 15:00 Kinderfasching für Kindergartenalter
 10. Feb 11:00 Familiengottesdienst "Fasching"
 15:00 Kinderfasching 1.-5. Klasse
 13. Feb 19:00 Hl. Messe mit Ascheauflegung
 24. Feb 11:00 Hl. Messe u. Kindergottesdienst
 03. Frz 14:00 - 18:00 Kaffee und Kuchen für Ecuador
 8./9./16. Mrz Starkbierfest
 21. Mrz 19:00 Bußgottesdienst
 23. Mrz 13:00-18:00 Ostermarkt mit Palmbuschverkauf
 24. Mrz 11:00 Familiengottesdienst mit Palmprozession
 16:00 Passionssingen in der Kirche
 29. Mrz 11:00 Kinderkreuzweg
 15:00 Karfreitagsliturgie
 30. Mrz 11:00 Andacht mit Beichtgelegenheit
 22:30 Feier der Osternacht
 31. Mrz 11:00 Hochamt mit Orchestermesse u. Kindergottesdienst

Chronik der Pfarrei St. Lukas

November 2011 bis Oktober 2012

Taufen

Clara Wimmer, Emily Pasquinelli, Daniel Ballenberger, Jara Marie Riedl, Miles Moussa Raab, Michael Chitua Obasidike, Aurel Krasniqi, Kilian Alexander Schleinkofer, Sofia Ieracitano, Alexander Pröbstl, Daniel Dreznjak, Lenka Horkova, Anabelle Macke, Maximilian Neu

Trauungen

Stephanie Pfanzelt & Thomas Amon, Kerstin Askemper & Sebastian Mahrenholz, Bianca Jakob & Marcus Eggle, Yolayne Batista Perez & Richard Niklas, Anna Stuka & Gregor Stuka

Verstorbene der Gemeinde St. Lukas

Helga Griller, Gerhard Frötschl, Ida Rickert, Erich Müller, Elinor Koczynski, Elisabeth Koroliuk, Johann Weiß, Erich Schuri, Barbara Hubert, Wilhelm Reim, Gabriele Wimmer, Adalbert Tweraser, Lieselotte Nothaft, Heinz Hieber, Fritz Plößl, Heinrich Maier, Engelbert Kreitmaier, Johanna Schönfeld, Christine Mainka, Alois Schuhmacher, Dr. Kurt Sand, Claudia Dausinger, Anna Bierling, Andreas Ennemoser, Alois Wagner, Albin Böhm, Mathilde Schaudeck, Helmut Kramschuster, Rosa Busch, Waltraud Braunmüller, Georg Zierl, Hedwig Klimek, Anton Beck, Richard Hörmann, Ida Miller, Marek Majewski, Erwin Scharl, Ursula Hartmann, Johannes Heilmann, Otto Auer

Verstorbene des Altenheims am Westkreuz

Hedwig Grasser, Theresa Schubert, Ida Gaudenzi, Ottilie Trinkl, Antonie Schneider, Mathilde Binder, Therese Leitmaier, Adolf Lang, Johann Koledar, Elisabeth Jencken, Hedwig Huber, Katharina Altroggen, Alfred Bielmeier, Josef Kurzthals

Weitere und aktuelle Informationen

Den Pressespiegel, Informationen über besondere Gottesdienste (auch Messen im Seniorenwohnheim), aktuelle und regelmäßige Veranstaltungen, Ansprechpartner in den einzelnen Gruppen sowie die Erreichbarkeit des Pfarrbüros entnehmen Sie bitte dem jeweils aktuellen Wochenanzeiger bzw. der Internetseite www.st-lukas-muenchen.de.

Das II. Vatikanische Konzil - ein Meilenstein in der Kirche

Am 11. Oktober dieses Jahres waren es 50 Jahre, dass Papst Johannes XXIII. das Zweite Vatikanische Konzil eröffnet hatte. In seiner Eröffnungsansprache sagte er, die Kirche müsse „einen Sprung nach vorne“ machen. Dieser Ansatz war vielversprechend und hat bei vielen Menschen innerhalb und außerhalb der Kirche große Hoffnungen geweckt. Die Kirche hat über sich selber nachgedacht und ein neues Bild von sich erstellt. Kirche ist vor allem eine Gemeinschaft, in der alle verantwortlich sind und nicht nur einige das Sagen haben, und die anderen gehorchen müssen.

Es wäre Unrecht, wenn wir nicht die vielen positiven Entwicklungen anerkennen würden, die es seither gegeben hat. Darunter fallen die Erneuerungen in der Liturgie mit der aktiven Beteiligung der Gemeinde, die biblisch erneuerte Spiritualität, die neuen geistlichen Bewegungen, die Fortschritte in der Ökumene und manches andere. Im Vordergrund des Bewusstseins steht heute, 50 Jahre später, die Rede von der Krise. Von Fortschritt kann kaum noch die Rede sein. Viele sind zutiefst enttäuscht und resignieren. Relativ viele haben in der Kirche keine Heimat mehr. Die wirkliche Krise hat das Konzil selbst erkannt. Es rechnete den Atheismus zu dem ernstesten Gegner unserer Zeit. Wie richtig das Konzil damit lag, zeigen Untersuchungen der Universität in Chicago, die vor einigen Monaten veröffentlicht wurden. Sie machen deutlich: Die Herausforderung

für alle Kirchen in Europa ist die Gottesfrage. Wir müssen unsere Sprachlosigkeit überwinden und neu lernen, unsere Erfahrungen mit Gott authentisch zu erzählen. Auch die biblischen Geschichten sollten wir neu kennen lernen und erzählen können. Das II. Vatikanische Konzil hat uns neu ins Bewusstsein gerufen, dass die **Kirche - Volk Gottes unterwegs*** ist. Sie steht auf dem von Jesus Christus gelegten Grund. Aber sie ist auf den Straßen der Geschichte auf dem Weg. Heute befinden wir uns mitten in einem geschichtlichen Wandlungsprozess. Wir erleben gegenwärtig den größten Umbruch der Kirche in Europa seit der Säkularisierung zu Beginn des 19. Jahrhunderts. Damals brach die Reichskirche in sich zusammen, die ein Jahrtausend Bestand hatte und unzähligen Menschen Halt und Heimat geworden war. Aus diesem Umbruch ging eine neue Gestalt

*) Jahresmotto 2013 der Pfarrei St. Markus

der Kirche hervor. Sie war nicht mehr vom Adel, sondern vom Volk getragen. Heute erleben wir das zu Ende gehen dieser Volkskirche. Unsere Gesellschaft ist religiös und weltanschaulich pluralistisch geworden. Diejenigen, die sich als Christen bezeichnen, sind schon heute nicht mehr die Mehrheit in unserer Gesellschaft. Vor uns liegt ein schwieriger Prozess, indem nicht allein der Priester, sondern auch der Gemeindemangel zur Zusammenlegung von Pfarreien führen. Schließlich werden auch kirchliche Einrichtungen geschlossen. Das ist ein schmerzhafter Sterbeprozess und ein nicht weniger schmerzhafter „Geburtsvorgang.“ Die Krise des Vertrauten und Liebgewonnenen und die Ungewissheit über das auf uns zukommende Neue, werden von vielen als Zusammenbruch empfunden und lösen Besorgnis und Ängste aus.

Natürlich kann man die sich herausbildende neue Gestalt der Kirche nicht von oben anordnen. Sie muss wachsen und das braucht Zeit. Die neue Gestalt wird sich wieder mehr an der Gestalt der Urkirche orientieren. Sie wird in vielen und kleinen, von Laien getragenen Hauskirchen, Basisgemeinschaften und geistlichen Gemeinschaften leben. Wichtig ist, dass sie nicht nur ihre eigenen Pro-

bleme pflegen, sondern auch hörende Gemeinschaften sind, die am Tag des Herrn zur Feier der Eucharistie an einem Ort zusammenkommen und sich als Glieder der einen, weltweiten katholischen Kirche wissen.

Die Kirche der Zukunft wird kein verschlossenes Haus sein, sondern in einer pluralistischen Gesellschaft eine nach innen und außen dialogoffene Kirche. Dialogoffenheit nach innen bedeutet Erneuerung der Strukturen nach dem Vorbild des Jerusalemer Apostelkonzils. Dazu kommt Dialogoffenheit im Austausch mit anderen Christen, sowie mit den Anhängern anderer Religionen. Sie wird eine diakonische Kirche sein, die sich den Notleidenden und Bedrängten zuwendet, die sich einmischt in die Diskussion um Gerechtigkeit, Frieden und Bewahrung der Schöpfung. Der Weg wird nach menschlichem Ermessen freilich lang und beschwerlich sein. Wenn wir in der gegenwärtigen Situation der Kirche den Mut nicht sinken lassen, sondern mit einem gesunden Realismus des Glaubens die neue Situation annehmen, dann kann mit Gottes Hilfe aus der gegenwärtigen Krise eine Gnadenstunde werden.

Pater Roland Geßwein SAC

Weihnachten - Heute?

„Das Mensch gewordene Wort, die unendliche Weisheit wollte als Kind in der Einsamkeit eines Stalles vor den Menschen erscheinen, im tiefen Schweigen der dunklen Nacht, um uns das Schweigen zu lehren. Angesichts dieses Beispiels werden auch die Beredtesten und Gelehrtesten wetteifern, das Schweigen des Jesuskindes nachzuahmen.“

Vinzenz Pallotti



Wie schön und romantisch kann das Fest, besonders auch heute für Kinder sein? Lassen wir ihnen den Traum vom Christkind noch? Oder zerstört die Geschäftigkeit die Träume der Vorweihnachtszeit, welche bereits nach dem Oktoberfest beginnt? Wenn die „Landhaustrachten“ der Wies’n noch nicht weggeräumt sind, glänzen die Läden schon im schönsten Weihnachts-Schmuck!

In meiner Lehrzeit wurde am ersten Advent unsere Weihnachtsdekoration erstellt und die Lichterketten sind draußen aufgehängt worden. So begann auch unsere Vorweihnachts-Stimmung. Sie war zwar kürzer, aber schöner.

Heute füllen sich täglich, vor allem am Wochenende, unsere Briefkästen mit Werbung aller Art, was wir kaufen oder spenden können. Wohin wir

über die Weihnachtszeit reisen sollen. Welche Sylvester-Party angesagt ist. Auch welches Skigebiet garantiert schneesicher ist und wo man am besten Tauchurlaub machen kann, können wir erfahren. So wird das Weihnachtsfest und der Jahreswechsel vermarktet!

Fragen wir auf der Straße einmal was Weihnachten ist und bedeutet; warum wir dieses Fest feiern oder wer das Christkind ist? Wir werden unser Wunder erleben, welche Antworten wir erhalten. Hier wird deutlich, wie weit unsere Gesellschaft schon „entchristlicht“ ist, trotzdem feiert man, na was?

Diese Fragen sollten uns nicht enttäuschen, nicht verbittern, sondern uns anregen den Mitmenschen den wahren Sinn unserer christlichen Feste, wie Weihnachten, Ostern, Pfingsten usw. erklären, aber selbst entsprechend vorleben und feiern. Das für uns zum Weihnachtsfest die Christmesse und zu Ostern die Auferstehungsfeier und zur Einstimmung auf Ostern Gründonnerstag, Karfreitag und zu Weihnachten die Adventszeit gehören.

Hier in Bayern haben wir noch gutes Brauchtum und eine bodenständige Kultur. Geben wir uns Mühe diese Werte auch den Menschen mitzuteilen, welche hier leben, bei uns Heimat finden möchten. Denken wir nicht das sind ja: „Fremde“. Wir sind es anderswo auch! Unser Christkind, Jesus wäre auch bei uns ein Fremder, Flüchtling – Asylant, wie damals in Ägypten, als er mit Maria und Josef vor Herodes geflohen ist.

Wir leben in einer Zeit, wo alles in Bewegung ist, wo auch unsere Werte immer mehr Infrage gestellt werden. Geben wir uns nicht damit zufrieden. Helfen wir unsere Zeit mitzugestalten, einfach – positiv zu Denken – zu Handeln.

„Gott der Liebe, du kommst in unsere Dunkelheit, und deine Gegenwart entzündet in uns eine Flamme.

An Weihnachten können wir begreifen: Nicht wir schaffen diese Quelle des Lichts, sondern dein Geist, der zutiefst in uns wohnt.“

Frere Roger Schutz

Lassen wir diesen Geist in uns wirken, so kann Weihnachten kommen!

Horst Kraft

Segen bringen, Segen sein



„Die Sternsinger kommen!“ heißt es vom 2. bis 5. Januar 2013 in der Pfarrgemeinde St. Markus. Über den Türen bringen die Mädchen und Jungen in den Gewändern der Heiligen Drei Könige mit Kreide den Segenspruch „**Christus Mansionem Benedicat** - Christus segne dieses Haus“ an und sammeln für Not leidende Kinder in aller Welt.

Mit dem Leitwort **„Segen bringen, Segen sein. Für Gesundheit in Tansania und weltweit“** machen die Sternsinger deutlich, dass Kinder überall auf der Welt das Recht auf medizinische Versorgung haben. Zahlreiche Projekte werden im Themenbereich bereits unterstützt: z.B. Finanzierung von Gesundheitsstationen in ländlichen Gegenden, Ausbildung von Ärzten und Krankenpflegern und die Anschaffung von medizinischem Gerät, Förderung von Aufklärungsprogrammen und Unterstützung von Vorsor-

geuntersuchungen und kostenfreier Behandlungen von Kindern.

Die Aktion Dreikönigssingen findet bereits zum 55. Mal statt. Sie ist inzwischen die weltweit größte Solidaritätsaktion, bei der sich Kinder für Kinder in Not engagieren. Sie wird getragen vom Kindermissionswerk „Die Sternsinger“ und vom Bund der Deutschen Katholischen Jugend (BD-KJ). Jährlich können mit den Mitteln aus der Aktion rund 2.200 Projekte für Not leidende Kinder in Afrika, Lateinamerika, Asien, Ozeanien und Osteuropa unterstützt werden.

**Wer möchte (wieder) mitmachen?
Meldet Euch bitte bei Pater Geßwein, Tel. 089/89714912**

Übrigens: Jede Sternsingergruppe wird von einem Erwachsenen begleitet und kann sich ausweisen.

Alfred Lehmann

Aus den Kirchenbüchern der Pfarrgemeinde St. Markus

KOMMUNION „BEI JESUS EINGELADEN“

Diese Kinder feierten am 29.04.2012 ihre Erstkommunion:

Elena Becir, Selina Bruckner, Melanie-Carina Dengler, Julia Faber, Chiara Gatto, Kristina Grund, Luca Kammerl, Ricardo Keil, Ilaria Muia, Tea Palavra, Fabio Solinas

EHE „WIR WÜNSCHEN GLÜCK“

Den Bund fürs Leben haben geschlossen:

Achim Mürdter und Iris Dittrich

Richard Helmut Niklas und Yolayne Batista Perez

TAUFE „WIR FREUEN UNS“

In die Gemeinschaft der Glaubenden wurden aufgenommen:

Felix Maximilian Mürdter, Julia Weronika Michen, Hannah Sarah El-Achbah, Nico-Emanuel Hofmann, Julia-Angelina Stemmer, Sanja Leona Luburic, Tamino Andrew Tiefenthaler, David Krystian Jiri Panyr, Ivano-Emanuel Sosic, Florian Georg Knaus, Manuel Leon Schipke, Helena Pietrzik, Theresa Piller, Emily di Tommaso, Franziska Giuliana Hoisl, Luca Patrick Kinderski, Marlon Matthias Kuhn, Jasmina Amelia Andrea Bernhardt, Noel Elijah Schneider, Illiana de Rose, Quirin Bartschat

VERSTORBEN „WIR NEHMEN ANTEIL“

Seit Allerseelen 2011 sind in den Frieden Gottes heimgegangen:

Dieter Pfnür, Karolina Niederhammer, Rudolf Wenig, Balbina Zänkert, Maria Weindler, Emil Crhak, Heinrich Thaler, Xaver Duschl, Hildegard Nesner, Raimond Furtner, Elfriede Dengler, Josef Schnelzer, Josef Mattes, Alfons Carotenuto, Christine Greger, Ernst Jakel, Anita Ebeling, Horst Moritz, Alois Tabor, Johann Schreiner, Anna Maria Schleinkofer, Ludwig Kozicki, Gerd Zimmermann, Andreas Gschwendtner, Reinhard Bauer, Franz Stratz, Günter Fischer, Rudolf Schmuckermeier, Waltraud Schweigert, Mathilde Kohse

Stellenanzeige Kindergarten St. Markus

Für unseren Kindergarten suchen wir
zum 1. Januar 2013 oder 1. Februar 2013
eine/n Erzieher/in
in Vollzeit (vorerst befristet bis August 2014)
Näheres unter Telefon 089/872301

Einladung zum Neujahrsempfang der Senioren

am **Donnerstag, 10. Januar 2013, 14:00 Uhr**
im Pfarrheim von St. Markus

Maibaum-Verein St.Markus München-Neuaubing e.V. Einladung zur Jahreshauptversammlung

Die Versammlung findet am Freitag, **11. Januar 2013**,
im Pfarrsaal von St. Markus statt und beginnt um 19.00
Uhr - **um zahlreiches Erscheinen wird gebeten!** U.A.
finden Ehrungen langjähriger und verdienter Vereins-
mitglieder statt. Für Essen und Trinken ist wie immer
gesorgt. Weitere Informationen auf der Vereinshome-
page oder im Aushang.

Die Vorstandschaft



Dank- und Segensgottesdienst

am **Sonntag, 10. März 2013, 09:30 Uhr**
in der Pfarrkirche St. Markus



Alle Ehepaare, besonders jene, die ein Jubiläum oder
einen runden Hochzeitstag feiern können, **sind**
herzlich eingeladen.

Altabt Odilo Lechner hat wieder zugesagt, diesen
Gottesdienst zu zelebrieren.

Trommeln, Gesang u. Schauspiel Workshop in St. Markus

Nach dem Musical bedeutet ja für das Musicalprojekt in St. Markus meist auch vor dem nächsten Projekt. Was lag also näher als mit den Mitgliedern der Projektgruppe einen Workshoptag durchzuführen. Am 3. November trafen sich daher dreißig Teilnehmer und Teilnehmerinnen zum Trommeln, Singen und Schauspielern im Pfarrheim. Gerald Huber von Trommelklang e.V., die Gesangspädagogin Lydia Menkhaus und die Schauspielerin Petra Bösch-Brieden konnten für die verschiedenen Workshops als Referent und Referentinnen gewonnen werden.

Warum eigentlich trommeln? Gerald Huber beschreibt dies so:

Die Trommel ist eines der ältesten Musikinstrumente der Welt und in jeder Kultur in verschiedenen Bauformen und Spielweisen zu finden. Auch für unsere Vorfahren war die Trommel ein wichtiger und beständiger Teil im Leben. Sie wurde für Rituale benutzt; zum Feiern und Tanzen, zur Trauer, Heilung und um Kontakt zum göttlichen Selbst in uns zu finden. Es ist leicht verständlich, warum die Trommel uns tief im Innersten berührt: ihr Klang kommt dem Herzschlag der Mutter - das ist das Erste was wir hören - am nächsten.

Im Schauspiel Workshop wurde die hohe Kunst der Improvisation geübt und ausprobiert. Anhand dreier Schlüsselwörter erarbeiteten die Teilnehmer/innen verschiedene kurze Szenen mit einer Fülle kreativer Ideen - lustig, manchmal nachdenklich - und führten sie vor. Manche ent-

puppten sich dabei als äußerst begabte Darsteller/innen. Petra Bösch-Brieden schuf eine wohlwollende Atmosphäre, die es ermöglichte, sich gegenseitig zu unterstützen - aber man bekam auch Rückmeldungen zur eigenen Leistung.

Auch der Umgang mit der eigenen Stimme war für einige ungewohnt. Einfühlsam leitete die Gesangspädagogin Lydia Menkhaus die Teilnehmer/innen an, einen Zugang zur Stimme zu finden. Am Ende standen mehrstimmig gesungene Lieder, die mit viel Schwung und Leidenschaft vorgetragen wurden. Ein großer Schlusschor bildete den Abschluss des Tages.

Um das Musicalprojekt St. Markus wird es bei so vielen begabten und begeisterten Mitwirkenden auch in Zukunft nicht schlecht bestellt sein - und wer weiß, vielleicht küsst uns die Muse ja bald wieder.

Silvia Wallner-Moosreiner

Spezielle Gottesdienste, Termine, Veranstaltungen

19.12.2012	19:00	Bußgottesdienst
20.12.2012	14:00	Kranken-GD und Weihnachtsfeier der Senioren
24.12.2012	16:00	Heiligabend der Kinder
	22:00	Christmette
27.12.2012	19:00	Pfarr-GD anschl. Trinken d. Minne d. Johannes
02.-05.01.2013		sind die Sternsinger unterwegs
06.01.2013	09:30	Familien-Gottesdienst mit den Sternsingern
10.01.2013	14:00	Neujahrsempfang der Senioren
20.01.2013	09:30	Gottesdienst zum Pallotti-Fest (mit Chor)
27.01.2013	09:30	Familien-Gottesdienst
02.02.2013	20:00	Pfarrfasching
07.02.2013	14:00	Senioren-Fasching
12.02.2013	19:00	Kehraus der Aktiven der Pfarrei
24.02.2013	09:30	Familien-Gottesdienst
25.02.-03.03.2013		CARITAS-Haussammlung
09.03.2013	14:00	Schafkopfen für die Mission
10.03.2013	09:30	GD mit Ehepaarsegnung (Altabt Odilo Lechner)
17.03.2013	09:30	MISEREOR Familien-Gottesdienst
20.03.2013	19:00	Bußgottesdienst
28.04.2013	09:30	Erstkommunion
03.06.-08.06.2013		St. Markus Bildungsreise in den Schwarzwald

Spende der Firma Leonhard Weiss für den Kindergarten

Die Holzschaukel und die Rutsche im Kindergarten St. Markus waren in die Jahre gekommen und mussten abgebaut werden. Da die nötigen Finanzen für einen Neukauf fehlten, wandten wir uns an die Baufirma Leonhard Weiss in Freiham. Die Verantwortlichen zeigten sich offen für unser Anliegen und überwiesen uns 500 €. Mit diesem Grundstein konnten wir für die Kinder die neuen Spielgeräte anschaffen. Aus Dankbarkeit und Freude malten die Kinder die neue Schaukel und Rutsche für die Weltfirma. Ich war sehr erstaunt, über die originellen Darstellungen der Kinder, die die angeschafften Geräte mit viel Fantasie ausgestaltet haben. Wir sagen den Verantwortlichen ein herzliches Vergelt's Gott.

P. Roland Geßwein SAC

Faschingsball der Pfarrei St. Markus



Pfarrei St. Markus

Wiesentfeller Str. 49, 81249 München

am: Samstag, 02. Februar 2013

Beginn: 20.00 Uhr (Einlass ab 19.00 Uhr)

Eintritt: Erwachsene (ab 18) **8,00 €** (incl. 1 Glas Sekt an der Bar)

Jugendliche (ab 16) **5,50 €** (ohne Sekt)

Kartenvorverkauf im Pfarrbüro - Tel. 089 878080



Abbildung: Foto und Foto Glasbier

Herbstfest



Der Arbeitskreis Feste und Feiern lud am Freitag, 06.10.2012, zu unserem beliebten Herbstfest der Pfarrei ein. Die zahlreichen Gäste, für deren leibliches Wohl bestens gesorgt war, hatten einen schönen Abend, viel Spaß, schunkelten oder schwangen zur Musik der Wave Band das Tanzbein. Auch Pater Geßwein

ließ es sich nicht nehmen, an diesem Abend dabei zu sein. Er freute sich über den guten Besuch und war mit dem Verlauf des Abends sehr zufrieden.

Alfred Lehmann

Schafkopf für die Mission



Am 27.10.2012 trafen sich wieder die Freunde des baye-rischen Kartenspiels im Pfarr-saal von St. Markus. Viele sind Stammgäste und kommen schon seit Jahren. Gewonnen hat Kurt Budell (links) mit 34 Punkten, 2. wurde Alfred Nebel mit 29 Punkten und 3. Josef Blank mit 19 Punkten. Leo Wagner erhielt als Vorletzter

mit Minus 28 Punkten den vom Maibaum-Verein gestifteten Preis, überreicht durch den 2. Vorstand Dietmar Ressel. Die Organisatoren Gisela und Hartmut Krause (im Bild rechts) konnten schließlich 400,00 € für die Missionstätigkeit der Pallottiner in Indien (Aufbau und Unterhalt einer Schule für Kinder aus armen Verhältnissen) zur Verfügung stellen. **Nächster Termin: 09.03.2013**

Alfred Lehmann

Haupt-und ehrenamtliche Mitarbeiter

Pfarrsekretärin	Gudrun Becker	Tel. 878080
Bürozeiten:	Mo, Di, Fr 09:00 – 15:30 Uhr Do 13:00 – 18:00 Uhr, Mi geschlossen	
Mesner und Hausmeister	Christian Sterner	Tel. 89714916
Kirchenchor	Chorleiterin: Irina Firouzi Chorprobe: Mi 19:45 – 21:15 Uhr	Tel. 844390
Kindergarten	Leitung: Heidemarie Wesser	Tel. 872530
Trägervertr.d.Kirchenstiftung:	Inge Leising	Tel. 872301
Kirchenpflegerin	Christine Rickert-Musso	Tel. 872906
PGR-Vorsitzende	Silvia Wallner-Moosreiner	Tel. 12768657
Senioren-Nachmittage	Emmy Kraft	Tel. 8714993
Oberministranten	Stefanie Bauer Michael Bauer	Tel. 870181 Tel. 870181
Aubinger Nachbarschaftshilfe	Mihaela Macan	015252760477

Jahresprogramm der Senioren im Jahr 2013

Einmal im Monat sind Sie bei unserem Seniorennachmittag im Pfarrsaal von St. Markus herzlich willkommen (im August kein Treffen). Der Pfarrsaal ist weitgehend barrierefrei erreichbar (neue Rampe im Innenhof).

Donnerstag	10.01.2013	14:00 Uhr	Neujahrsempfang der Senioren
Donnerstag	07.02.2013	14:00 Uhr	Senioren-Fasching
Donnerstag	21.03.2013	14:00 Uhr	Kranken-GD mit Krankensalbung
Donnerstag	11.04.2013	14:30 Uhr	Senioren-Nachmittag
Donnerstag	16.05.2013	14:30 Uhr	Senioren-Nachmittag
Donnerstag	13.06.2013	14:30 Uhr	Senioren-Nachmittag
Donnerstag	18.07.2013	14:00 Uhr	Sommerfest der Senioren
Donnerstag	05.09.2013	14:30 Uhr	Senioren Nachmittag
Donnerstag	24.10.2013	14:00 Uhr	Senioren Nachmittag
Donnerstag	07.11.2013	14:00 Uhr	Senioren-Nachmittag
Donnerstag	12.12.2013	14:00 Uhr	Kranken-GD und Weihnachtsfeier

Emmy Kraft und Team

Veranstaltungen der Adventskirche

Sonntag, 3. März

17:00 Uhr: Violinkonzert mit Katharina Giegling, Leipzig

Mittwoch, 20. März

19:00 Uhr: Ökumenische Passionsandacht

20:00 Uhr: Orgelkonzert mit Dekanatskantor Matthias Roth, Bad Reichenhall

Rückblick: Ökumenischer Jugendtag

Zum 1. Jugendtag im Rahmen des Ökumenischen Kirchentags des Münchner Westens haben sich viele Helfer der Pfarreien aus St. Konrad, der Adventskirche und St. Quirin eingefunden. "Hand in Hand" mit dem THW, Burschenverein, der Polizei (Schandibus) und dem BRK ist auf der Belandwiese eine Zeltstadt entstanden, mit attraktiven Angeboten zum Thema "Glauben", Bastelarbeiten, Tanzworkshop und Geschicklichkeitsspielen. Höhepunkt war das "Kistenkrahlen" des THW. Auch das Kulinarische kam nicht zu kurz. Ein gelungener Auftakt war bereits der gemeinsame Aufbau mit Nachtwache und fröhlichem Zusammensein. Den Samstag Abend krönte nach der Andacht (St. Lukas), das Konzert "Die Band" (St. Konrad) und anschließend Lagerfeuer (St. Michael) mit Gesang. Ab 22.00 Uhr lud die Aubinger Tenne zur Party ein. Ein herzliches "Vergelt's Gott" dem Freiflächen Verein für das "Gelände".

Die vorbildliche Zusammenarbeit Aller, insbesondere der Jugendlichen lädt ein und macht Mut für weitere ökumenische Aktivitäten.

Angelika Frank

IMPRESSUM

Herausgeber und V.i.S.d.P.: Pfarrer Robert Gawdzis

Redaktion: Karlheinz Lang, Alfred Lehmann, Inge Leising, Helmut Leybrand, Manfred Reisinger, Andreas Scherrer, Jochen Vierheilig

Satz: Michael Mirlach; Layout: Bernd Roth

Titelbild: Horst Kraft

Regelmäßige Gottesdienste

	St. Konrad	St. Lukas	St. Markus
Samstag	18:00 Uhr Hauptkirche	18:00 Uhr Hauptkirche	
Sonntag	10:00 Uhr Hauptkirche	11:00 Uhr Hauptkirche	09:30 Hauptkirche 11:00 Hl. Kreuz*
Montag		15:30 Kapelle im Seniorenheim	
Dienstag	19:00 Uhr Unterkirche	08:00 Uhr Werktagsskapelle	
Mittwoch	08:00 Uhr Unterkirche		19:00 Uhr Werktagsskapelle
Donnerstag		19:00 Uhr Werktagsskapelle	
Freitag	08:00 Uhr Unterkirche		08:00 Uhr Werktagsskapelle

*) Freiham

Katholisches Pfarramt St. Konrad

Freienfelsstraße 5 • 81249 München

Telefon: 089 / 87 52 66 • Telefax: 089 / 87 13 609

www.st-konrad.net • st-konrad.muenchen@erzbistum-muenchen.de

Bürozeiten: Mo: 14:00-18:00 Uhr; Di: 8:00-12:00 und 14:00-17:00 Uhr;
Mi: geschlossen; Do: 8:00-12:00 Uhr; Fr: 8:00-12:00 und 15:00-18:00 Uhr

Katholische Pfarrei St. Lukas

Aubinger Straße 63 • 81243 München

Telefon: 089 / 820 4711 - 0 • Telefax: 089 / 820 4711 - 23

www.st-lukas-muenchen.de • pfarrbuero@st-lukas-muenchen.de

Bürozeiten: Mo - Fr: 8:00-12:00 Uhr; Mo - Do: 14:00-18:00 Uhr

Katholische Pfarrei St. Markus

Wiesentfeller Straße 49 • 81249 München

Telefon: 089 / 87 80 80 • Telefax: 089 / 897 149 15

www.erzbistum-muenchen.de/StMarkusMuenchen

St-Markus.Muenchen@ebmuc.de

Bürozeiten: Mo, Di, Fr: 9:00-15:30 Uhr; Do 13:00-18:00 Uhr